



# Nomaden

## Zwischen Lügen und Legenden: Jenische, Sinti und Roma

Als «fünfte Sprachgruppe in der Schweiz» bezeichnen sich Jenische manchmal. Immer noch fahren einige hundert im Wohnwagen durchs Land, ihrer Kundschaft nach, obwohl «Hilfswerke» wie Pro Juventute im 20. Jahrhundert versucht hatten, sie zwangsweise sesshaft zu machen und die Familien zu zerstören. Viele leben dagegen unauffällig in Mietwohnungen. Nebst den Jenischen bereichern Sinti und seit einigen Jahren vermehrt auch Roma die Schweiz – alles wenig bekannte Völker aus dem Kulturbogen der «Zigeuner».

Fotoausstellung von Urs Walder

# in der Schweiz

## Einladung zur Eröffnung der Ausstellung

**Dienstag, 28. Mai 2002, 20.00 Uhr**, im Stadthaus Zürich, Stadthausquai 17, 8001 Zürich

**Begrüssung** Stadträtin **Monika Stocker**, Vorsteherin des Sozialdepartements der Stadt Zürich und **Werner Kramer**, Präsident der Gesellschaft Minderheiten in der Schweiz

**Zum Thema** **Robert Huber**, Radgenossenschaft der Landstrasse: «Zur Eröffnung»  
**Venanz Nobel**, jenischer Autor: «Fremd sein»

**Musikalische Umrahmung** Musikgruppe Latsche Tschawe mit Zigeuner-Jazz

**Anschliessend** Besichtigung der Ausstellung und Apéro

**«Nomaden in der Schweiz»** 29. Mai bis 13. September 2002  
Stadthaus Zürich, Stadthausquai 17, 8001 Zürich  
Telefon 01 216 31 23  
Ausstellungen@prd.stzh.ch

**Öffnungszeiten** Mo – Fr 8 – 18 Uhr, Sa/So geschlossen

**Führungen** Öffentliche Führungen am Dienstag, 18. Juni 2002, und Dienstag, 20. August 2002, um 18.00 Uhr.  
Individuelle Führungen auf Anfrage

**Veranstalter** Präsidialdepartement der Stadt Zürich  
Gesellschaft Minderheiten in der Schweiz  
Radgenossenschaft der Landstrasse und Zigeunerkulturzentrum  
in Zusammenarbeit mit der Universitätsbibliothek Basel

**Konzept** Willi Wottreng, Urs Walder

Zur Ausstellung ist ein **Begleitband** erhältlich:  
Urs Walder, Nomaden in der Schweiz, Andreas Züst Verlag bei Scalo, Zürich 2000

**Wir danken** allen Porträtierten, Mitwirkenden und Leihgebern





# Nomaden

29. Mai bis 13. September 2002 im Stadthaus Zürich

Die Ausstellung zeigt den Alltag dieser von Lügen und Legenden umrankten Minderheiten. Er ist oft weniger spektakulär, als die Phantasien ausmalen, und für Sesshafte dennoch aussergewöhnlich und spannungsvoll. Der Fotograf Urs Walder begleitet die Fahrenden seit einem Jahrzehnt und porträtiert sie in ungewöhnlichen Bildern. Die Fotoausstellung wird ergänzt durch Dokumente und Alltagsgegenstände. Durch ihre Lebensweise, die naturnah und autonom ist, stellen die Fahrenden eine ständige Herausforderung für die Sesshaften dar, ihre eigenen Werte zu hinterfragen.

# in der Schweiz

## Kalender zur Ausstellung



Mi **22. Mai** 2002 21.00 Uhr  
moods im Schiffbau, Zürich  
**Boban Markovic Orchestra – Gipsy Brassband**  
Vorverkauf: TicketCorner Telefon 0848 800 800, BiZZ, Bahnhofstr. 9, Telefon 01 221 22 83



Di **28. Mai** 2002 20.00 Uhr  
Stadthaus Zürich, Stadthausquai 17, 8001 Zürich  
**Eröffnung der Ausstellung**

Mo **3. Juni** 2002 20.00 Uhr  
Stadthaus Zürich (Musiksaal), Stadthausquai 17, 8001 Zürich  
**Mariella Mehr**, jensische Schriftstellerin  
liest aus ihrem jüngsten Roman «Angeklagt»  
Eintritt frei



Do **6. Juni** 2002 21.00 Uhr  
moods im Schiffbau, Zürich  
**Ida Kellarova & Romano Rat, Gipsy-Diva aus Tschechien**  
Vorverkauf: TicketCorner Telefon 0848 800 800, BiZZ, Bahnhofstr. 9, Telefon 01 221 22 83

Di **2. Juli** 2002 20.00 Uhr  
Stadthaus Zürich (Musiksaal), Stadthausquai 17, 8001 Zürich  
**Peter Paul Moser**, jensischer Buchautor und Verfasser einer Autobiografie erzählt aus seinem Leben  
**Romed Mungenast**, Lyriker, liest Gedichte in jensischer Sprache  
Eintritt frei



**5. Aug. – 13. Sept.** 2002  
Das **Zigeunerkulturzentrum** gastiert beim Escher-Wyss-Platz.  
28. bis 31. August Zigeunerkulturwoche.

**6./7. Sept.** 2002  
Wochenende der Jenischen, Sinti und Roma an der **expo.02** in Murten.



Filmpodiumkino «Studio 4», Nüscherstr. 11, 8001 Zürich  
Das Filmpodiumkino zeigt Filme von **Tony Gatliff**, eines Angehörigen der Roma.  
Nähere Angaben siehe Filmpodiumszeitung Juli 2002 und Tagespresse.